

SEPARATABDRUCK

AUS DEM

JAHRESBERICHTE DER KGL. UNGAR. GEOLOG. ANSTALT FÜR 1898.

Die zu industriellen Zwecken verwendbaren
Quarz- und Quarzsand-Vorkommen in Ungarn.

von

Dr. FRANZ SCHAFARZIK.

BUDAPEST.

BUCHDRUCKEREI DES FRANKLIN-VEREIN.

1901.

3. Die zu industriellen Zwecken verwendbaren Quarz- und Quarzsand-Vorkommen in Ungarn.

Von Dr. FRANZ SCHAFARZIK.

Nachstehendes Verzeichniss der Quarz- und Quarzsand-Vorkommen stellen wir auf den Wunsch Sr. Excellenz des Herrn kgl. ung. Handelsministers zusammen, in der Absicht, die ungarische Glasindustrie in ihrer gegenwärtigen schwierigen Lage auch auf diese Weise zu unterstützen. Hinsichtlich des Verzeichnisses selbst bemerken wir, dass darin alle jene Vorkommen angeführt sind, welche den Mitgliedern der kgl. ung. geologischen Anstalt bis Ende des Jahres 1898 bekannt waren. Nachdem die Geologen während ihrer Landesaufnamen und sonstigen Reisen ihre Aufmerksamkeit beständig auch auf diese Materiale zu erstrecken pflegen, so ist begründete Aussicht vorhanden, dass dies Verzeichniss in der Zukunft noch weitere Ergänzungen erfahren wird.

1. *Marmaros-Sziget*. Krystalsand, ein aus derberen Krystallkörnern bestehender Sand, welcher von dem zwischen den Körnern befindlichen Lehm durch Waschen leicht zu reinigen ist. Dieser Sand kommt bei M. Sziget auf dem Berge Kőhát vor und bildet unter dem Humus eine 1 m starke Schichte. (Mitteilung des Oberbergrates und Montan-Chefgeologen ALEXANDER GESELL.)

2. *Szomód* (Comitat Komorn). Sehr reiner Quarzsand auf dem Les-Berge. Dieses Lager kleineren Umfangs wurde im Jahre 1883 vom verewigten Chefgeologen Dr. K. HOFMANN entdeckt, ist aber, laut Mitteilung des Chefgeologen JULIUS HALAVÁTS, derzeit bereits vollständig erschöpft.

3. *In Esztergom* auf dem kleinen Strázsa-Berg und Umgebung wurde auf Anregung des Sectionsgeologen Dr. FRANZ SCHAFARZIK Sand mehrere Jahre hindurch gewonnen, welcher sich nach der Reinigung durch Schleimen auch in der Praxis als ziemlich rein erwies. (MATYASOVSZKY u. PETRIK: Az agyag-üveg iparnak szolgáló magyar nyers anyagok. Budapest, 1885. Seite 84.)

Diese Sandlager sind sehr ausgedehnt und stehen zum grossen Teil

mit einem gleichfalls sehr reinen Nummulites striata-Sandstein im Zusammenhange.

4. *Kürtös* (Comitat Nógrád). Nahe zur Gemeinde kommt reiner Sand vor, von welchem der Eigentümer bereits circa 100 Waggons an verschiedene Glasfabriken geliefert hat. (Mitteilung von Bergrat und Sectionsgeologen Dr. THOMAS v. SZONTAGH.)

5. *Zabalcz* (Comitat Krassó-Szörény). Pontischer Sand. In ungewaschenem Zustande etwas gelblich, weniger rein. Das Lager erreicht eine Mächtigkeit von 4 m . (Mitteilung Dr. TH. v. SZONTAGH's.)

6. *Mézesvölgy* (an der rechten Lehne zwischen Tagadó-Megyes und Benyeds, Comitat Arad). Quarzsand, welchen die Glasfabrik in Beél nach der erforderlichen Schlemmung und mit Zusätzen in entsprechender Qualität und Quantität, mit sehr befriedigendem Erfolge zu gewöhnlicheren Glasarten verarbeitet. (Jahresbericht des Chefgeologen Dr. JULIUS PETHŐ, 1888.)

7. Zwischen *Csurgó* und *Moha* (Comitat Fehér) kommt ein Quarzsand vor, welcher derzeit in die keramische Fabrik nach Kőbánya geliefert wird. (Mitteilung des Chefgeologen JÚLIUS HALAVÁTS.)

8. *Libethbánya* (Comitat Zólyom). Weisser, reiner Quarzsand aus dem lockeren Eocen-Sandstein. Dies Material wurde in den 80-er Jahren in der Glasfabrik Jaszena-Kramlyistye verwendet. Das Lager ist Eigentum des kgl. ung. Forstárars und der Stadt Libethbánya. (MATYASOVSZKY u. PETRIK l. c. Seite 84.)

9. *Sajó-Kaza* (Comitat Borsod). In den dortigen Mediterranschichten kommt weisser Sand vor, welcher in geschlemmtem Zustande rein erscheint. (Mitteilung des Agrogeologen PETER TREITZ.)

10. *Vámos-Mikola* (Comitat Hont). SSO-lich der Gemeinde in dem Graben «Magaspart» kommt ein grösseres Lager derben, weissen Quarzsandes vor. (Mitteilung des Agrogeologen HEINRICH HORUSITZKY.)

11. *Dorozsma* (Comitat Csorgrád). In den alten Weingärten ist das ältere Flugsandlager durch die dort befindlichen Sandgruben auf 4—8 m aufgeschlossen. Dieser Sand ist schon an und für sich rein, wird aber durch Schlemmung noch reiner. (Mitteilung von PETER TREITZ.)

12. *Szeged*. In den sodahaltigen Teichen der Umgebung, welche Sommers auszutrocknen pflegen, kommt ein rein weisses Quarzsandlager von über 1 m Mächtigkeit vor. (Mitteilung von PETER TREITZ.)

13. *Szeged*. Der rings um die Stadt vorkommende Sodaboden schmilzt leicht und ergiebt das schönste grüne Flaschenglas. (Mitteilung von PETER TREITZ.)

14. Bei *Nezsider* am Ufer des *Fertő* tritt rein weisser Quarzschorter auf. (Mitteilung von PETER TREITZ.)

15. Im Hotter der Gemeinden *Bisztra* (Comitat Zólyom), *Urikány* (Comitat Hunyad), *Ó-Borlovén* (Comitat Krassó-Szörény), *Plavisevicza* (Comitat Krassó-Szörény), *Wolfsberg* (Comitat Krassó-Szörény), *Felső-Porumbák* (Comitat Fogaras), *Macskamező* (Comitat Szolnok-Doboka), *Bogdán* (Comitat Máramaros) und *Hiltjó* (Comitat Abauj-Torna) kommt reiner Quarzsand vor. (MATYASOVSZKY u. PETRIK, S. 82—83.)

16. *Herencsvölgy* (Hrinyova, Comitat Zólyom). Reiner Quarzfels, welcher von der dortigen Glasfabrik aufgearbeitet wird. (Mitteilung von Dr. TH. v. SZONTAGH.)

17. *Járvize-Dampfsäge* l. P. Torda-Szt-László (Comitat Torda-Aranyos). Reiner Quarzfels als 5—6 m dicke Einlagerung in den krystallinischen Schiefern. (Mitteilung des Geologen Dr. MORIZ PÁLFY.)

18. *Szkerisóra* (Comitat Torda-Aranyos). Circa 20 km nördlich von der Gemeinde an einer schwer zugänglichen Stelle kommen Dyas-Quarzite vor, welche mehr oder minder rein sind. (Mitteilung von Dr. MORIZ PÁLFY.)

19. *Meleg-Szamos* l. P. Gyalu (Comitat Kolos). Auf dem Bergkamm Farkasmező kommt in 4—5 m Mächtigkeit reiner Quarzfels vor. (Mitteilung von Dr. M. PÁLFY.)

20. *Rahó* (Comitat Máramaros). Südlich von Rahó im Theissthal kommt von dem Glibokibach bis zur Colonie Krasnóplesa eine Dyas-Quarzbrecce in mehr oder minder reinem Zustand vor. (Mitteilung des Sectionsgeologen Dr. THEODOR POSEWITZ.)

21. *Kabola-Polyána* (Comitat Máramaros).

a) In dem Thale Szeredni rika kommen Dyas-Quarzitbreccien vor, welche für die Eisenfabrik gewonnen werden.

b) In dem Thale Krajna rika treten ebenfalls mehr oder minder reine Quarzbreccien auf. (Mitteilung von Dr. THEODOR POSEWITZ.)

22. *Lepsény* (Comitat Fehér). Auf dem Somlyóberg kommt Quarzit und Quarzitschiefer vor, welcher zur Fabrikation färbigen Glases geeignet wäre. (Mitteilung des Oberbergrates und Chefgeologen LUDWIG ROTH v. TELEGD.)

23. *Csaba-Puszta*, bei Velencze (Comitat Fehér). Devon-Quarzite und Schiefer, welche zur Fabrikation färbigen Glases geeignet sein dürften. (Mitteilung von L. ROTH v. TELEGD.)

24. *Rétfalu* und *Szarvkő* (Comitat Sopron). Devon-Quarzite und Quarz-Conglomerate kommen in grösseren Mengen vor, und sind mehr oder minder rein. (LUDWIG ROTH v. TELEGD: Die Umgebung von Kismartoh, Erläuterung zur geologischen Karte. S. 14.)

25. *Klopotiva* (Comitat Hunyad). Die Kuppe Petrile albe, 10 km südwestlich von der Gemeinde besteht aus reinem weissem Quarzfels. (Mitteilung des Sectionsgeologen Dr. FRANZ SCHAFARZIK.)

26. *Végh-Vezekény, Radlosna, Alsó-Elefánt, Szulócz, Családka, Beéd* (Comitat Nyitra). Das in den Steinbrüchen dieser Gemeinden aufgeschlossene Gestein ist weisser, körniger Dyas-Quarzit und ist besonders das Gestein in den Steinbrüchen der beiden letzgenannten Gemeinden so rein und glimmerfrei, dass es zur Glasfabrikation geeignet erscheint. (Vorläufige Mitteilung von Dr. FRANZ SCHAFARZIK.) Ausführlicher siehe vorstehenden Bericht.

Dies wären diejenigen relativ reineren Quarzfelsen und Quarzsand-Vorkommen, welche den Geologen der Anstalt derzeit bekannt sind und von welchen sich in den Sammlungen der kgl. ung. geologischen Anstalt auch Proben befinden. Wir sind jederzeit bereit, dieselben den sich hiefür Interessirenden vorzuweisen und auch sonst ausführlichere mündliche Aufklärungen zu erteilen.
